



## Öffentliche Gemeinderatssitzung

### PROTOKOLL

22.04.2024

19:00-20:31 UHR

GEMEINDEAMT ACHAU,  
HAUPTSTRASSE 23, 2481  
ACHAU

VORSITZENDER	Bgm. Ing. Johannes Würstl
SCHRIFTFÜHRER	Mag. Barbara Supper
TEILNEHMER	Vize-Bgm. Ing. Rudolf Sattler GGR Baumgartner Karin GR Beranek Kornelius GR Giel Gerald GR Grabner Karl GR Hempel Melanie GGR Koch Doris GR Kratky Florian GR Krojac Ernst GGR Moser Rudolf GR Moser Petra GR Schneider Christoph GR Thurner Marion GR Toyfl Christian GR Würstl Barbara GGR Michael Koudela GR Stefan Fodroczi GR Grabner Karl
ENTSCULDIGT ABWESEND	GGR Koch Doris GR Hempel Melanie
UNENTSCULDIGT ABWESEND	

### TAGESORDNUNGSPUNKTE

#### öffentlich

1. Protokolle vom 18.03.2024
2. Bestellung Volksschulausschuss
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Rechnungsabschluss 2023 – Beschlussfassung
5. Verlängerung Regionales Anrufsammeltaxi in der Mobilregion Mödling - Beschlussfassung
6. Grundsatzbeschluss zur Beauftragung einer Grobplanung Anrufsammeltaxi ARGE Mobilregion Mödling - Beschlussfassung
7. Auftragsvergaben Kindergarten: Bauspenglerarbeiten – Beschlussfassung
8. Auftragsvergaben Kindergarten: Fliesenlegerarbeiten – Beschlussfassung
9. Auftragsvergaben Kindergarten: Bautischlerarbeiten – Beschlussfassung
10. Auftragsvergaben Kindergarten: Beschichtungen und Anstriche – Beschlussfassung
11. Auftragsvergaben Kindergarten: Klebearbeiten – Beschlussfassung
12. Auftragsvergaben Kindergarten: Fenster und Fenstertüren – Beschlussfassung

13. Auftragsvergaben Kindergarten: Sonnenschutz – Beschlussfassung
14. Darlehensaufnahme Erweiterung Kindergarten – Beschlussfassung
15. Erweiterung Fuhrpark – Beschlussfassung
16. Vereinbarung Aufstellung von Paketkästen – Beschlussfassung
17. PV-Anlage Wirtschaftshof Vertragsänderungen - Beschlussfassung
18. Anpassung Jugendsubventionen - Beschlussfassung
19. Subventionsansuchen - Beschlussfassung

#### **Nicht öffentlich**

20. Ansuchen um Reduzierung Spielplatzausgleichsabgabe - Beschlussfassung
21. Mietverträge für Gemeindewohnungen - Beschlussfassung
22. Vergabe Gemeindewohnung - Beschlussfassung
23. Dienstvertrag DN-Nr. 88 – Beschlussfassung

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 die heutige öffentliche Gemeinderatssitzung, stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, öffentlich und beschlussfähig ist.

#### **Ergänzende Info des Bürgermeisters:**

Fr. Jennyfer Prokop hat mit 15.4.2024 ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Frau Maria Kremser wurde gemäß Gemeindeordnung in den Gemeinderat einberufen. Aufgrund des vorgesehenen Fristenlaufes (Rücktritt- bzw. Einspruchsfristen) ist eine Angelobung in der heutigen GR-Sitzung nicht möglich.

#### **PUNKT 1                      Protokolle vom 18.03.2024**

**Sachverhalt**                      Es liegen keine Einwendungen vor. Die Protokolle werden zur Kenntnis genommen

#### **PUNKT 2                      Bestellung Volksschulausschuss**

##### **Sachverhalt**

Die Gemeinde Achau bildet gemeinsam mit der Gemeinde Hennersdorf die Volksschulgemeinde Achau und Vertreter:innen der beiden Gemeinden bilden den Schulausschuss.

Die Gemeinde Achau entsendet in der aktuellen Funktionsperiode 6 Vertreter:innen. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen hat die BLA Achau, sowie die SPÖ Achau 3 Mitglieder zu entsenden. Frau Jennyfer Prokop hat mit 15.04.2024 Ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Sie war bisher als Vertreterin in den Volksschulausschuss bestellt worden. Mit dem Rücktritt verliert Sie auch die Funktion im Volksschulausschuss. Somit ist ein neues Mitglied von Seiten der SPÖ Achau zu entsenden.

Laut § 43 Abs. 5 NÖ Pflichtschulgesetz 2018 idgF. sind die Verter:innen vom Gemeinderat zu wählen.

Laut Wahlvorschlag der SPÖ Achau wird zur Besetzung vorgeschlagen: GR Dr. Marion Thurner.

Die Wahl wird mit Stimmzettel durchgeführt. Der Bgm. ersucht GGR Michael Koudela und GR Florian Kratky die Wahlhandlung zu unterstützen.

Von 16 abgegebenen Stimmen entfallen 16 auf GR Dr. Marion Thurner.

### Diskussion

-

### Antrag des Bürgermeisters

Frau GR DR. Marion Thurner nimmt die Wahl an und wird somit als Mitglieder des Volksschulausschusses entsandt.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

### PUNKT 3 Bericht des Prüfungsausschusses

#### Sachverhalt

Am 08.04.2024 hat die Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden. Neben einer angesagten Gebarungsprüfung wurde der Rechnungsabschluss 2023 geprüft. Die Kassenprüfung ergab eine Übereinstimmung der Istbestände mit der Buchhaltung. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden. Der Rechnungsabschluss wurde rechnerisch und sachlich geprüft und für richtig befunden. Die Abweichungen wurden plausibel erläutert.

GR Christian Toyfl bringt die Details der Sitzung zur Kenntnis.

### Diskussion

-

### PUNKT 4 Rechnungsabschluss 2023 – Beschlussfassung

#### Sachverhalt

Der Rechnungsabschluss 2023 lag in der Zeit vom 29.03.2024 bis 12.04.2024 zur allgemeinen Einsichtnahme am Gemeindeamt auf. Stellungnahmen wurden keine vorgebracht.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 15.04.2024 wurde der Rechnungsabschluss eingehend behandelt und dem Gemeinderat einstimmig die Annahme des Rechnungsabschlusses empfohlen.

Auch in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 08.04.2024 wurde der Rechnungsabschluss beraten, sachlich und rechnerisch geprüft und für richtig empfunden.

Eine inhaltliche Zusammenfassung des Rechnungsabschlusses wurde allen Gemeinderät:innen als Vorbereitung auf die heutige Sitzung zur Kenntnis gebracht.

GGR Michael Koudela berichtet über Details der Finanzausschusssitzung. Insbesondere wurde im Ausschuss das Thema Abschreibungen behandelt und wie sich diese auf einzelne Kennzahlen auswirken.

Die operative Gebarung ist positiv und ermöglicht uns es Investitionen zu tätigen. Die Betrachtung der operativen Gebarung ist aus der Perspektive des Finanzausschusses eines der zentralen und wichtigsten Werte. Darüber hinaus ist das Haushaltspotential positiv, welches eine wichtige Kenngröße darstellt.

---

## Diskussion

GR Dr. Marion Thurner fragt an, warum der Rechnungsabschluss erst in der April-Sitzung behandelt wurde. Ihrer Ansicht nach wäre dieser laut Gemeindeordnung bis Ende März im Gemeinderat zu beschließen gewesen.

Bgm. Würstl kann diese Anfrage ad hoc nicht beantworten.

GR Dr. Thurner nimmt dies als „Nicht-Antwort“ zur Kenntnis.

### Anmerkung:

*Aufgrund der Anfrage wurde im Anschluss an die GR-Sitzung mit dem für die Gemeinde Achau zuständigen Mitarbeiter der Abteilung IVW 3 des Amtes der NÖ Landesregierung, die angewandte Zeitschiene (Datum der Auflage, Termin Finanzausschuss und Prüfungsausschuss, Termin der GR-Sitzung für Beschlussfassung) mitgeteilt und für in Ordnung befunden.*

---

## Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2023 zu beschließen.

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

---

## **PUNKT 5                    Verlängerung Regionales Anrufsammeltaxi in der Mobilregion Mödling - Beschlussfassung**

### **Sachverhalt**

GR Christian Toyfl erläutert die Entwicklungen rund um das regionale Anrufsammeltaxi in der Mobilregion Mödling. Ein Kurzbericht wurde allen Gemeinderäten zur Sitzungsvorbereitung übermittelt.

Unter Federführung des GVA Mödling und der NÖ.Regional GmbH wurden die Ausschreibung und die Vergabe eines Regionalen Anrufsammeltaxis / RegionsAST im Bezirk Mödling organisiert, welches am 1.12.2021 seinen Betrieb aufgenommen hat.

Für den Betrieb wurde eine Arbeitsgemeinschaft Mobilregion Mödling mit den beteiligten Gemeinden gegründet, die - mit Unterstützung des Mobilitätsmanagements der NÖ.Regional GmbH und des Stadt-Umland-Managements Wien/Niederösterreich - formal im Auftrag der teilnehmenden Gemeinden als Auftraggeber agiert.

Seither gab es in der ARGE Mobilregion laufende Abstimmungen zwischen den Gemeinden und eine Erweiterung des Systems auf den gesamten Bezirk, sodass Fahrten über das gesamte Bezirksgebiet fast rund um die Uhr möglich sind. Monats- und Quartalsberichte, ergehen regelmäßig an die Gemeinden.

Der Betrieb des bestehenden Anrufsammeltaxis ist noch bis 31.11.2024 vertraglich festgehalten. In der ARGE Vollversammlung am 18.9.2023 in Wiener Neudorf wurde einstimmig beschlossen, das bestehende System um das maximal argumentierbare Ausmaß zu verlängern und damit einhergehend eine Neuausschreibung zu erarbeiten.

Ziel ist das bestehende Anrufsammeltaxisystem möglichst durchgängig für die Bevölkerung weiterzuführen. Demnach soll der bestehende Vertrag mit der Postbus AG unter Berücksichtigung einer Indexierung von rund 23% um ein Jahr von 01.12.24-30.11.25 verlängert werden. Dieses Verlängerungsjahr soll für einen reibungslosen Übergang einer Neuvergabe des regionalen Anrufsammeltaxis mit Betriebsstart 01.12.2025 genutzt werden.

Nachdem die ARGE für die Dauer von drei Jahren ab Betriebsbeginn 01.12.2021 gegründet wurde, ist es notwendig, auch diese Laufzeit um ein Jahr zu verlängern.

Die ARGE nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Projektkoordination (Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeit, ...),
- Abwicklung der Projektförderung des Landes Niederösterreich,
- Bindeglied zwischen den Gemeinden und dem Auftragnehmer.

Die entsprechenden Kostenbeiträge der einzelnen Gemeinden werden weiterhin nach Einwohnern abgerechnet und ergeben sich aus den Gesamtkosten geteilt durch die Gesamtanzahl der Einwohner multipliziert mit den Einwohnern der Einzelgemeinde.

Für das Projekt wird nach dem Vorliegen der tatsächlichen Kosten um eine Förderung durch das NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm (NÖ NVFP) angesucht werden. (RU7 Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten).

Nach den Förderrichtlinien des NÖ NVFP sind – vorbehaltlich der budgetären Bedeckung und einem positiven Beschluss zur Erteilung der Förderung nach entsprechendem Antrag und Erfüllung der Förderkriterien – rd. 33% der Projektkosten als Förderung möglich.

---

Für die Gemeinde Achau sind laut aktueller Hochrechnung Gesamtkosten von € 9.980,47 und ein Förderanteil in Höhe von € 3.293,55 zu erwarten. Das ergibt voraussichtliche effektive Kosten für die Gemeinde Achau in Höhe von € 6.686,91.

---

---

## Diskussion

---

Bgm. Ing. Johannes Würstl:

Seit 2 Jahren ist die Gemeinde Achau Teil des Regionalen Anrufsammeltaxis. Alle Gemeinden im Bezirk Mödling sind Teil des RegionsAST. Die ARGE möchte das AST verlängern und der Bürgermeister möchte die Verlängerung gerne unterstützen.

GGR Rudolf Moser: betont, dass die Kosten runter gebrochen auf die Einzelfahrt sehr teuer sind. Er ist der Meinung, dass die Bedienung bzw. Nutzung für Senioren nicht sehr einfach sind. Das System ist seines Erachtens nicht bedienerfreundlich.

GR Stefan Fodroczi: stellt die Probleme in der Umsetzung zur Diskussion.

In der Diskussion wird die Verlängerung von GR Christoph Schneider, GR Michael Koudela, GR Gerald Giel als sinnvoll erachtet. Die Neuausschreibung und eine mögliche Entwicklung sollen abgewartet werden. Nach einer Ausschreibung kann das System neu bewertet werden.

GR Gerald Giel sieht die Aktion im Sinne der Nachhaltigkeit und einer Zukunftsperspektive. Seines Erachtens steht der Gedanke dahinter, dass es vielfältige Möglichkeiten des „öffentlichen Verkehrs“ gibt und geben sollte, damit zukünftig den Bürger:innen der Verzicht auf das „Auto“ ermöglicht wird.

### Ergebnis der Diskussion:

Trotz der Umsetzungsprobleme soll sich für die Verlängerung ausgesprochen werden. Inwieweit die Gemeinde Achau nach einer Neuausschreibung des Systems weiterhin Teil der ARGE sein wird, wird offengelassen.

---

### Antrag des Bürgermeisters

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. die Verlängerung des Anrufsammeltaxisystems in der Mobilregion Mödling durch den derzeitigen Betreiber Postbus AG für den Zeitraum **1.12.2024 – 30.11.2025**.

Der Gesamtfinanzierungsbeitrag wurde den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Die zu erwartenden Kosten für die Gemeinde Achau belaufen sich auf € 9.980,47.

2. die damit verbundene Verlängerung der Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft Mobilregion Mödling für den Zeitraum 1.12.2024 – 30.11.2025.

Als Vertreter\*in der Gemeinde Achau wird Herr **Christian Toyfl** an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft teilnehmen und als Auskunftsperson in der Gemeinde zur Verfügung stehen.

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungs-  
ergebnis** Mehrheitlich (2 Stimmenthaltungen: GR Petra Moser, GGR  
Rudolf Moser)

---

**PUNKT 6 Grundsatzbeschluss zur Beauftragung einer Grobplanung  
Anrufsammeltaxi ARGE Mobilregion Mödling -  
Beschlussfassung**

---

**Sachverhalt**

---

Auch hier erläutert GR Christian Toyfl kurz, dass das System neu ausgeschrieben werden soll. Ein inhaltlicher Bericht bzw. Auszug aus der letzten ARGE Sitzung wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

GR Christian Toyfl erläutert, dass auf Empfehlung der Landesregierung eine Auftragswertschätzung in Auftrag gegeben werden soll. Diese Auftragswertschätzung soll die Entscheidungsgrundlage über eine Neuausschreibung darstellen.

In der ARGE Sitzung hat man sich für die Annahme des VOR Angebots entschieden. Auch dieses wurde mit den Sitzungsunterlagen allen Mitgliedern übermittelt.

Die Kosten für die Auftragswertschätzung werden im Rahmen der ARGE durch Zurückhaltung von Förderzahlungen übernommen.

---

**Diskussion**

---

-

---

**Antrag des Bürgermeisters**

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Gemeinderat beschließt, sich an den Kosten einer Auftragswertschätzung für die Neuausschreibung des Regionalen Anrufsammeltaxis zu beteiligen. Die Kostenaufteilung erfolgt entsprechend der Einwohnerzahl (lt. aktuellem Schlüssel des GVA MÖDLING / FAG), auf die Gemeinde Achau entfallen € 70,54. Das Angebot für die Auftragswertschätzung sowie auch der Leistungskatalog wurden dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

Als Ansprechperson wird Herr Christian Toyfl genannt.

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig

---

**PUNKT 7                    Auftragsvergaben Kindergarten: Bauspenglerarbeiten –  
                                  Beschlussfassung**

---

**Sachverhalt**

---

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden bereits die ersten Auftragsvergaben für den Kindergartenzubau beschlossen. Heute sollen weitere 7 Gewerke beschlossen werden.

Das Prozedere wurde bereits in der letzten Sitzung beschrieben:

Ausschreibung der Gewerke durch Architekt Manfred Schneider über [www.ausschreibung.at](http://www.ausschreibung.at), Prüfung der Angebote, Erarbeitung eines Vergabevorschlags. Der Vergabevorschlag inklusive Auftragsleistungsverzeichnis wurde allen Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht.

Für die Bauspenglerarbeiten sind 3 Angebote fristgerecht eingelangt.

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Ing. Richard Rambacher

Angebotssumme: € 54.607,42 (exkl. USt.)

Höchste Angebotssumme: € 71.701,50 (exkl. USt.)

---

**Diskussion**

---

-

---

**Antrag des Bürgermeisters**

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Ing. Rambacher Richard mit den Bauspenglerarbeiten in Höhe von € 54.607,42 (exkl. USt.) zu beauftragen.

---

**Beschluss**                    Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungs-  
ergebnis**                    einstimmig

---

**PUNKT 8                    Auftragsvergaben Kindergarten: Fliesenlegerarbeiten –  
                                  Beschlussfassung**

---

**Sachverhalt**

---

Für die Fliesenlegerarbeiten ist 1 Angebot fristgerecht eingelangt.

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Ing. KEOB Fliesen GmbH

Angebotssumme: € 43.578,22 (exkl. USt.)



---

---

### Diskussion

---

-

---

### Antrag des Bürgermeisters

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma KEOB Fliesen GmbH mit den Fliesenlegerarbeiten in Höhe von € 43.578,22 (exkl. USt.) zu beauftragen.

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig

---

### PUNKT 9 Auftragsvergaben Kindergarten: Bautischlerarbeiten – Beschlussfassung

---

#### Sachverhalt

---

Für die Bautischlerarbeiten sind 5 Angebote fristgerecht eingelangt.

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Gleichweit Objektischlerei GmbH

Angebotssumme: € 37.573,75 (exkl. USt.)

Höchste Angebotssumme: € 64.131,- (exkl. USt.)

---

### Diskussion

---

-

---

### Antrag des Bürgermeisters

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag,

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig

---

### PUNKT 10 Auftragsvergaben Kindergarten: Beschichtungen und Anstriche – Beschlussfassung

---

#### Sachverhalt

---

Für Beschichtungen und Anstriche sind 4 Angebote fristgerecht eingelangt.

---

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Firma Petter GmbH

Angebotssumme: € 32.761,- (exkl. USt.)

Höchste Angebotssumme: € 49.794,73,- (exkl. USt.)

---

---

### Diskussion

-

---

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Petter GmbH mit den Arbeiten für Beschichtungen und Anstriche in Höhe von € 32.761,- (exkl. USt.) zu beauftragen.

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

---

**PUNKT 11**      **Auftragsvergaben**      **Kindergarten:**      **Klebearbeiten**      -  
**Beschlussfassung**

---

### Sachverhalt

Für Klebearbeiten sind 9 Angebote fristgerecht eingelangt.

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Neunziggrad Projects GmbH

Angebotssumme: € 95.918,49 (exkl. USt.)

Höchste Angebotssumme: € 155.883,35 (exkl. USt.)

In der Angebotssumme ist neben dem Neubau, auch die Erneuerung im Bestandsgebäude enthalten. Aufgrund der Eingriffe, Anschlüsse etc. ist die durchgängige Erneuerung der Bodenbeläge in den Allgemeinräumen unumgänglich.

---

---

### Diskussion

-

---

### Antrag des Bürgermeisters

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Neunziggrad Projects GmbH mit Klebearbeiten (Bodenbeläge) in Höhe von € 95.918,49 (exkl. USt.) zu beauftragen.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

## **PUNKT 12 Auftragsvergaben Kindergarten: Fenster und Fenstertüren – Beschlussfassung**

### **Sachverhalt**

Unter diesem Tagesordnungspunkt sollen 2 Beschlussfassungen getroffen werden.

- 1) Für Fenster und Fenstertüren aus Aluminium / Stahl, konkret handelt es sich um Außen- und Innenportale.
- 2) Nachtragsangebot für die „klassischen“ Fenster und Türen im Altbestand

**Zu Punkt 1:** Es sind 2 Angebote fristgerecht eingelangt.

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Firma Metabau GmbH

Angebotssumme: € 25.830,43 (exkl. USt.)

**Zu Punkt 2:** Ein Nachtragsangebot der Firma Niederer (Beauftragung der Fenster im Neubau wurde in der letzten Sitzung beschlossen) wurde den Gemeinderäten bereits in den Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung zur Kenntnis gebracht.

Hintergrund des Nachtragsangebots ist eine Empfehlung unseres Architekten. Im Altbau sind aufgrund diverser Anpassungen, wie z.B. veränderter Fluchtweg, Anschluss an Neubau und damit Entfall von Fenstern, Anpassungen an den bestehenden Fenstern bzw. Türen teilweise notwendig. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass eine Sanierung bei diversen Fenstern notwendig ist. Die Kosten dafür sind erheblich. Darüber hinaus hat heute eine Begehung im Kindergarten stattgefunden. Hier wurden die Fenster im Altbau erneut einer Prüfung unterzogen. In der momentan bestehenden Gruppe 3 sind Fenster verbaut, die kein Sicherheitsglas aufweisen, Drehsperrn sind nicht vorhanden. Da Fenster ohne Sicherheitsglas im Kindergarten nicht mehr bestehen dürfen, müssen diese aufgrund des Vorliegens der Information ausgetauscht werden. Für den Bürgermeister ist es aufgrund dieser Situation unumgänglich das Nachtragsangebot zu beschließen.

Angebotssumme: € 48.392,03

### **Diskussion**

GR Christoph Schneider fragt, ob es tatsächliche Mehrkosten sind, die nun anfallen. Bgm. Ing. Würstl führt aus, dass wir uns momentan noch im veranschlagten

Gesamtbudget und der ursprünglichen Gesamtkostenschätzung bewegen. In der Gesamtkostenschätzung wurden Reserven eingeplant.

GGR Michael Koudela führt aus, dass innerhalb der Fraktion der BLA dieses Thema ebenfalls intensiv diskutiert wurde. Der Bgm. wurde darum gebeten, die Situation genau zu prüfen. Wenn die aktuelle Norm den Sicherheitsstandards nicht entspricht, dann möchte er sich für den Tausch aussprechen. Wenn die explizite Empfehlung des Architekten (Schriftverkehr liegt vor) in diese Richtung geht und ein etwaiges Sicherheitsproblem im Raum steht, dann ist dieses Ergänzungsangebot seines Erachtens zu befürworten.

GR Christoph Schneider betont: wenn die Notwendigkeit besteht und wir uns momentan noch innerhalb der Baukosten bewegen, dann sollte das Angebot beschlossen werden. Für genau diese Fälle sind „Puffer“ in der Gesamtkostenplanung vorgesehen.

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt die folgenden Anträge:

- 1) Beauftragung der Firma Metbau GmbH mit den Fenster und Fenstertüren aus Aluminium in Höhe von € 25.830,43 (exkl. USt.).
- 2) Beauftragung Firma Niederer für Fenstertausch im Altbestand in Höhe von € 48.392,03 (exkl. USt.).

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

**PUNKT 13** **Auftragsvergaben** **Kindergarten:** **Sonnenschutz** –  
**Beschlussfassung**

### Sachverhalt

Für den „Sonnenschutz“ sind 3 Angebote fristgerecht eingelangt.

Als Bestbieter ging folgendes Unternehmen aus der Angebotsprüfung hervor:

Roland Pumberger GmbH

Angebotssumme: € 22.319,- (exkl. USt.)

Höchste Angebotssumme: € 31.852,- (exkl. USt.)

### Diskussion

-

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Roland Pumberger GmbH mit dem Sonnenschutz in Höhe von € 22.319,- (exkl. USt.) zu beauftragen.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig

**PUNKT 14** **Darlehensaufnahme** **Erweiterung** **Kindergarten** **-**  
**Beschlussfassung**

### Sachverhalt

Für die Finanzierung der Kindergartenerweiterung ist eine Darlehensaufnahme notwendig. Die Kriterien der Angebotseinholung und ein Angebotsschreiben wurden im Finanzausschuss Ende 2023 abgestimmt. Die eingelangten Angebote wurden in der Finanzausschusssitzung am 15.04.2024 geprüft und bewertet.

Die zum Zeitpunkt des Finanzausschusses vorliegenden Angebote wurden allen Gemeinderäten übermittelt.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung, vorbehaltlich gleichbleibender Konditionen, aufgrund der Planungssicherheit für die Gesamtlaufzeit, für die Darlehensaufnahme bei der Raiffeisenbank ausgesprochen.

Mit heutigem Tag wurden die Angebote von den beiden erstgereihten Banken - Raiffeisenbank und Hypo-Bank - aktualisiert, um für die Beschlussfassung aktuelle Werte vorweisen zu können.

### Zu den Details der Angebotseinholung:

Insgesamt wurden 6 Banken angefragt:

1. Raiffeisen Regionalbank Mödling
2. Hypo NÖ
3. Erste Bank
4. BAWAG PSK
5. Bank Austria
6. Oberbank

**3 Angebote** sind eingelangt:

Raiffeisen Regionalbank Mödling, Erste Bank und Hypo NÖ.

Darlehensvolumen: € 1,7 Mio

Von allen Banken wurden variable sowie Fixzinssätze angeboten.

Von der Hypo NÖ wurden Fixzinssätze auf 10/15/20 Jahre angeboten, von der Raiffeisenbank für 10, 15, 20 sowie die gesamte Laufzeit von 30 Jahren angeboten. Von der Ersten Bank 10, 15, 25 Jahre.

Die Angebote gestalten sich unterschiedlich. Bei den **variablen Angeboten** wird ein Aufschlag verrechnet:

HYPO NÖ: 0,550% auf den 6-Monats Euribor

Raiffeisenbank: 0,81% auf den 6-Monats Euribor

Erste Bank: 0,73 Punkte auf den 6-Monats Euribor

Ergibt eine Effektivverzinsung zwischen 4,459 und 4,675% p.a.

Betrachtet man die **Fix Verzinsung**:

**Hypo:**

Generelle Angebotsgestaltung: ICE Swap Rate und Aufschlag

10 Jahre: +0,830% Aufschlag (Angebotsstand 21.03.2024: 3,540%)

15 Jahre: +0,960% Aufschlag (Angebotsstand 21.03.2024: 3,682%)

20 Jahre: +1,020% Aufschlag (Angebotsstand 21.03.2024: 3,749%)

**Raiffeisenbank:**

Fixzinssatz wird angeboten. Unmittelbar vor der Beschlussfassung an die Marktgegebenheiten angepasst:

10 Jahre: 3,34%

15 Jahre: 3,42%

20 Jahre: 3,42%

30 Jahre: 3,35%

**Erste Bank:**

Fixzinssatz wird angeboten. Unmittelbar vor der Beschlussfassung an die Marktgegebenheiten angepasst:

10 Jahre: 3,60%

15 Jahre: 3,60%

25 Jahre: 3,51%

---

**Diskussion**

GGR Michael Koudela berichtet, dass sich der Finanzausschuss für eine sichere fixe Finanzierung ausgesprochen hat. Laufzeit 30 Jahre

Empfehlung des Finanzausschusses lautete bei gleichbleibenden Konditionen soll die Darlehensaufnahme bei der Raiffeisenbank erfolgen. Die Konditionen haben sich nicht verändert.

---

GR Christoph Schneider führt aus, dass die Banken den Zinssatz festlegen, wenn man den Zuschlag erteilt. Derzeit haben wir die Situation, dass die kurzfristigen Zinsen höher sind als die langzeitigen Zinssätze. Der Zuschlag sollte daher rasch erfolgen.

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Darlehen in Höhe von € 1.700.000,- fix verzinst auf die Gesamtlaufzeit von 30 Jahren zu einem Zinssatz von 3,35% bei der Raiffeisenbank Regionalbank Mödling abzuschließen.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig

### PUNKT 15 Erweiterung Fuhrpark – Beschlussfassung

#### Sachverhalt

#### Ausgangssituation:

Im Rahmen des KIP werden Investitionsprojekte der Gemeinde mit bis zu 50 % der Kosten, maximaler Förderbetrag in Höhe von € 146.314,- unterstützt. Dafür sind zumindest zwei Projekte erforderlich, wovon eines der beiden Energiesparmaßnahmen bzw. erneuerbare Energie betreffen muss.

In der Gemeindevorstandssitzung am 12.02.2024 wurde die Priorisierung des „energierelevanten Anteils“ auf Erweiterung/Austausch unseres Gemeindefuhrparks und in eine mögliche Umstellung auf LED-Beleuchtung bei gemeindeeigenen Objekten festgelegt. Der Bürgermeister wurde beauftragt entsprechende Angebote einzuholen.

Darüber hinaus sollen im Rahmen der Klimaziele des Landes NÖ die Fuhrparks der Gemeinden bis 2030 vollständig auf Elektrobetrieb umgestellt werden. Die Gemeinde Achau möchte diesem Ziel ebenfalls nachkommen.

Die Finanzierung ist im Voranschlag derzeit nichtdargestellt und ist im Rahmen des Nachtragsvoranschlages nachzuholen. Im heurigen Jahr ist ein deutlicher Effekt aus Einmaleinnahmen zu erwarten bzw. ist aus dem Grundstücksverkauf noch ein finanzieller Spielraum vorhanden.

#### Erweiterung Fuhrpark:

Der Bus hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht und ist über kurz oder lang aus dem Bestand auszuscheiden. Ein Bus wird künftig nicht mehr benötigt.

Der Wirtschaftshof ersucht den Fuhrpark um eine Elektro Pritsche erweitern.

Es wurde eine Vielzahl an Marken auf die Möglichkeit einer Pritsche überprüft (Opel, Ford, Mercedes, VW, etc. Letztlich wurden von 2 Marken zwei vergleichbare Angebote eingeholt

Es wurden entsprechende Angebote eingeholt.

#### Variante 1: Ford Transit E-Pritschenwagen

€ 73.895,20

**Variante 2: Opel Movano BEV**

€ 80.691,73

Beide Fahrzeuge verfügen über folgende Ausstattungsdetails bzw. Ergänzungen  
Das Fahrzeug wird mit dem vollständigen Aufbau ausgeliefert.

- Lichtpaket, Gemeindepaket
- Erhöhte Bordwände, abnehmbar
- Werkzeugkiste
- Stromanschluss 220V mit 2kW Dauerbetrieb und 4kW Spitzenleistung
- Sitzbezüge
- Allwetterreifen
- Maximale Reichweite ist mit mind. 344km angegeben für den Tagesbetrieb völlig ausreichend.
- Bei der Lieferzeit ist von 4 bis 6 Monaten auszugehen.

**Zu erwartende bzw. zu beantragende Förderungen:**

KIP 2023: Zweckzuschüsse gemäß § 2 „Energiesparmaßnahmen“: 50 % der Gesamtkosten = € 36.947,60

Förderung Klima- und Energiefonds: € 3.000,-

Effektive Kosten: € 33.947,60

**Diskussion**

GR Christoph Schneider fragt nach der Finanzierung. Bgm. Ing. Johannes Würstl führt aus, dass die entsprechende Finanzierung im Nachtragsvoranschlag dargestellt werden wird.

**Antrag des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, eine Ford Transit e-Pritsche beim Autohaus Walter Pechek GesmbH in Höhe von € 73.895,20 (inkl. USt.) anzukaufen.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig



## PUNKT 16 Vereinbarung Aufstellung von Paketkästen – Beschlussfassung

### Sachverhalt

Die Zustellung und Entgegennahme von Sendungen / Paketen steigt zunehmend. Jede/r Bürger/in kennt das Problem von Zustellversuchen, wenn niemand zu Hause ist, die Annahme von Paketen von Nachbarn, Abholung von Zustelldiensten usw.

Die Firma Tamburi Betriebs GmbH hat ein (Software) System zur kontaktlosen und sicheren Zustellung von Paketen und ähnlichen Sendungen über Paketkästen entwickelt. Diese Paketkästen können von allen Zustellern und als Zustelladresse von jedem/jeder genutzt werden.

Die Firma Tamburi liefert und stellt diese Paketkästen an zentralen Standpunkten auf, auf den „Besteller“, der dies als Zustelladresse nutzt, entfallen bei Nutzung keine Kosten.

Die Gemeinde Achau möchte zwei Standorte im Gemeindegebiet zur Verfügung stellen: Gemeindeamt und Feuerwehr. Hier soll jeweils ein Paketkasten aufgestellt werden. Dazu wird eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Achau und der Tamburi Betriebs GmbH abgeschlossen. Die Vereinbarung wurde vorab mit den Unterlagen der Gemeinderatssitzung versandt. Die Gemeinde Achau stellt die Standorte unentgeltlich zur Verfügung, beide Partner verzichten auf die Dauer von drei Jahren auf eine Auflösung der Vereinbarung. Danach ist unter einer Einhaltung einer 12-monatigen Kündigungsfrist zu jedem Monatsletzten eine Vertragsauflösung möglich.

### Diskussion

Die Standorte werden diskutiert. Insbesondere der Standort bei der Gemeinde wird kritisch beleuchtet. Insbesondere wird die Optik vor dem Gemeindeamt diskutiert. Der Bürgermeister wird die Situation bei Aufstellung prüfen und eventuell notwendige Änderungen bzw. Anpassungen veranlassen.

GR Christoph Schneider möchte den praktischen Nutzen betonen. Dieser sollte im Vordergrund stehen.

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorliegende Vereinbarung zwischen der Tamburi Betriebs GmbH und der Gemeinde Achau zur Aufstellung von zwei Paketkästen zu beschließen.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis** Mehrheitlich (1 Stimmenthaltung: GR Karl Grabner)

## PUNKT 17 PV-Anlage Wirtschaftshof Vertragsänderungen - Beschlussfassung

### Sachverhalt

Im Zuge der Detailplanung und Vorbereitung der PV-Anlage am Wirtschaftshof (siehe auch Gemeinderatsbeschluss und Vertrag vom April 2023) kamen notwendige Änderungen in der technischen Umsetzung zu tragen.

Die Anlagenleistung kann statt zu erwartenden 102,92 kWp, nur im Ausmaß von 87,12 kWp umgesetzt werden.

Vize-Bgm. Rudolf Sattler führt die Notwendigkeit der Änderungen aus:

Die Leistung musste von der Wien Energie reduziert werden, da statt einer Seilsicherung, eine Sichtkette als Dachabsturzicherung installiert werden muss und diese mehr Platz in Anspruch nimmt. Zusätzlich dürfen wir die Vorgabe der Wiener Netze von max. 70kW AC-seitig bzw. 90kWp DC-seitig, nicht überschreiten.

Da die Anlagenleistung im Vertrag vom April 2023 definiert wurde, ist es nun notwendig den Vertrag auf die aktuell ausgeführte Leistung anzupassen.

Die Vertragsänderung liegt dem Tagesordnungspunkt bei.

### Diskussion

-

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorliegende Vertragsänderung zwischen Wien Energie und Gemeinde Achau zur Errichtung der PV-Anlage am Wirtschaftshof und der damit verbundenen Änderung der Anlagenleistung von 102,92 kWp auf 87,12 kWp zu beschließen.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

## PUNKT 18 Anpassung Jugendsubventionen - Beschlussfassung

### Sachverhalt

Sowohl SC-Achau als auch TC-Achau haben Ansuchen an die Gemeinde Achau zur Erhöhung der Jugendsubvention gestellt. Im Finanzausschuss am 15.04.2024 wurde über die Jugendsubventionen, die die Gemeinde an die ortsansässigen Vereine (SC-Achau, TC-Achau und Feuerwehr) auszahlt, beraten.

Momentan subventioniert die Gemeinde Achau die Jugend bei den Vereinen wie Folgt:

SC Achau: € 4.000,- / Jahr

TC Achau: € 1.000,- / Jahr

Feuerwehr: € 4.000,- / Jahr

Die letzte Erhöhung der Jugendsubventionen hat im Jahr 2016 stattgefunden. Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 15.04.2024 für eine Erhöhung der Jugendsubventionen in Höhe von 40 % ausgesprochen. Das ergibt die folgenden Werte:

SC Achau: € 5.600,- / Jahr

TC Achau: € 1.400,- / Jahr

Feuerwehr: € 5.600,- / Jahr

Der Bürgermeister möchte der Empfehlung des Ausschusses folgen und die Jugendsubventionen im empfohlenen Ausmaß erhöhen.

---

## Diskussion

GR Christoph Schneider führt aus, dass sich eine Erhöhung um 40% sehr hoch anhört. Es geht hier aber nicht nur um eine Indexanpassung, sondern soll auch der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die Vereine einen großen Zuwachs verzeichnen.

GR Stefan Fodroczi betont, dass insbesondere die Förderung und Unterstützung an Vereine und Organisationen innerhalb des Orts seines Erachtens eine hohe Priorität haben.

GGR Rudolf Moser führt die Anerkennung und Unterstützung der Vereine aus.

GR Marion Thurner berichtet über die Diskussion im Finanzausschuss. Vom Ausschuss wurden alle Vereine und daher auch die Jugendsubvention der Feuerwehr mit betrachtet und erhöht.

---

## Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Jugendsubventionen zu erhöhen und ab dem Jahr 2024 die Jugendsubventionen für die folgenden Vereine festzulegen:

SC Achau: € 5.600,- / Jahr

TC Achau: € 1.400,- / Jahr

Feuerwehr: € 5.600,- / Jahr

---

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

---

**Abstimmungsergebnis** einstimmig

---

## PUNKT 19 Subventionsansuchen - Beschlussfassung

### Sachverhalt

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 15.04.2024 über diverse eingetroffene Subventionsansuchen beraten.

Eingelangte Subventionsansuchen:

- Verein Cassandra
- NÖ Berg- und Naturwacht
- Kinderburgfestival
- Mein Sternkind

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat dem Verein Cassandra eine Subvention in Höhe von € 300,- zuzusprechen. Für alle anderen Subventionsansuchen wird eine Ablehnung empfohlen.

GGR Karin Baumgartner erläutert die Ansuchen.

Bgm. Ing. Johannes Würstl möchte der Empfehlung des Sozialausschusses folgen.

### Diskussion

### Antrag des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Verein Cassandra eine Subvention in Höhe von € 300,- auszubezahlen. Die Subventionsansuchen von der NÖ Berg- und Naturwacht, dem Kinderburgfestival und dem Verein „Mein Sternkind“ wird abgelehnt.

**Beschluss** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungs-  
ergebnis** einstimmig

Der Bürgermeister schließt um 20:31 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.



Das Protokoll wurde in der Sitzung am \_\_\_\_\_ genehmigt.

Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: [www.achau.gv.at](http://www.achau.gv.at) bzw. [www.signaturpruefung.gv.at](http://www.signaturpruefung.gv.at)

GEMEINDERAT

GEMEINDERAT

GEMEINDERAT